© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt

von Albert Grabe, Dortmund.

(Fortsetzung.)

Org. gonostigma F. Bei Sinsen, Bottrop, Bochum, Kirchhellen (hier einmal hfg.) als Rp. vom 3. 9.—5. 7. gefunden. Ladew. erzog 1 ♂ am 14. 6. 34, welches Kennzeichen von *gonostigma* und *antiqua* aufweist und wahrscheinlich einer Kreuzung entstammt.

Org. antiqua L. Wgn. fand am 9. 12. 33 einen frisch geschlüpften Fltr. in Weitmar im Freien.

Org. ericae Germ. Auch bei Ondrup, Kirchhellen und Sinsen als Rp. vom 29. 6.—1. 8. oft sehr hfg., dann wieder jahrweise ganz fehlend. Das Ei überwintert, die Puppe ruht 8—20 Tage. Als Fltr. noch nicht beob.

Das. fascelina L. Einmal in Dortmund-Barop als Fltr., einmal bei Kirchhellen als Rp. in neuerer Zeit angetroffen. Flugzeit vom 24. 6. bis 6. 7. festgestellt.

Eupr. chrysorrhoea L. Seit 1922 in steigendem Maße von Westen her in das mittlere Ruhrgebiet eingedrungen und jetzt wieder arger Schädling. Der Fltr. fliegt vom 30. 6. bis 3. 8. Das Ei ruht 22 Tage, die Raupe, einmal auch an Johannisbeere gefunden, überwintert klein in den bekannten Gesellschaftsgespinsten meist in unerreichbaren Höhen oder an niedrigem Gestrüpp. Die Puppe ruht 16—27 Tage.

Arct. l-nigrum Mueller. Verschiedene Funde aus Hösel, Ratingen, Unterbach, Eller und Kirchhellen wurden in neuerer Zeit gemeldet. Flugzeit: 24. 6.—11. 7.

Stilpn. salicis L. Robert Winter fing ein an Körper und Flügeln rußig überzogenes Stück.

Poec. populi L. Schwerte, Hösel, Düsseldorf, Eller, Hagen und Lünen sind weitere Fundorte dieser nicht häufigen Art.

Gastr. quercifolia L. Sehr viele Raupenfunde vom 11. 9. bis zum 17. 5. werden laufend aus dem Gebiet gemeldet. Puppenruhe 22 Tage.

Gastr. populifolia Esp. In Dortmund früher hfg., jetzt nicht mehr zu finden. 1879 bei Bochum 2 Fltr. 2 Einzelfunde aus Eller und Stockum bei Düsseldorf von 1918 sind die einzigen Meldungen aus der letzten Zeit.

Odon. pruni L. Sehr lichtliebend und wird daher nur an Straßenlaternen gefunden. Essen, Bochum, Weitmar, Lintorf, Unterbach. Gefunden vom 5.—22. 7.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Endr. versicolora L. In allen Birkenschlägen des Gebietes vom 27. 5. bis 16. 5., aber nicht sehr hfg. angetroffen. Eiruhe 25 Tage. Von 10 am 21. 5. gefundenen Räupchen, die höchstens tags zuvor geschlüpft waren, erwies sich später eine als „angestochen".

Drep. curvatula Bkh. Bei Fley, Vorhalle, Unterbach, Eller und Kirchhellen vom 4. 6. bis 13. 8. ebenfalls gefunden.

Drep. binaria Hufn. Früher um Bochum nicht slt., neuerdings vereinzelt vom 9. 5.—30. 8. als Fltr. überall wiedergefunden. Die Raupe nur vom 25. 9.—20. 10. beobachtet. Sommerraupen wurden noch nicht gemeldet.

Cilix glaucata Sc. Auch bei Ratingen, Unterbach, Lintorf, Witten-Heven, Hagen, Weitmar, Hamm, Dortmund und Barop vom 3. 5.—21. 8. beob. Puppenruhe 12—14 Tage im Sommer. Die Puppe der anderen Gen. überwintert.

Fortsetzung folgt.

Die armenischen und transkaukasischen Rassen von Zygaena achilleae Esp.

Von Manfred Koch, Dresden.

Im Staudinger-Rebel-Katalog 1901 sind folgende *Zygaena achilleae*-Formen aus Asien aufgeführt: *bitorquata* Mén. (var.) (alis ant. flavicantibus, margine angusto nigro), *antiochena* Stgr. (var.) (minor, al. ant. maculis rubris majoribus), *phoenicea* Stgr. (var.) (al. ant. fere totis rubris).

Die Formen *phoenicea* Stgr. aus Malatia, zu der Burgeff im Kommentar zum Catalogus Lepidopterum 1914 die Höhenrasse *senilis* beschrieb, sowie *antiochena* Stgr. aus Antiochia mögen bei den anzustellenden Betrachtungen ausscheiden, da diese Rassen bezüglich Fundort und Beschreibung keinem Zweifel unterliegen.

Anders bei *bitorquata* Mén., die nach Angabe des Staudinger-Rebel-Kataloges — mutmaßlich von Ménétrier übernommen —, in den Riesengebieten Bithynien, Pontus und Armenien (nach damaliger Auffassung also einschließlich Transkaukasien) vorkommen sollte.

Als Burgeff im Kommentar zum Catalogus Lepidopterum 1926 die vorderanatolischen Rassen als *subsp. anatolica* beschrieb, beschränkte er das Vorkommen der *bitorquata* Mén. auf Pontus und Armenien, da *bitorquata* Mén. im Durchschnitt größer als die Nominatform der *achilleae* Esp., die vorderanatolischen Rassen jedoch kleiner als diese sind. Die subsp. *anatolica* Bgff. zeichnet sich durch große rosenrote Flecke mit starker Neigung zur Konfluenz, rosenrote Hinterflügel und dichte gelbe Beschuppung der Vorderflügel der ♀♀ und eines Teiles der ♂♂ aus. Die Variationen *phoenicea* Stgr., *senilis* Bgff. und *antiochena* Stgr. sind der subsp. *anatolica* Bgff. unterstellt.

Reiß schreibt im Seitz-Suppl. S. 258 über subsp. *bitorquata* Mén:

„Die Originale der ssp. *bitorquata* Mén. stammen vermutlich von den Gebirgen von Talysch. Nach den mir vorliegenden Fotografien der Typenexemplare im Zool. Institut der Wissenschaften in Leningrad handelt es sich um eine große, robuste Rasse. Ménétrier hat bei der Beschreibung wahrscheinlich nur ♀♀ vor sich gehabt. Die Vflgl. sind nach der Urbeschreibung sehr fein gelb gestäubt, die Spitze und der Innenrand stahlblau."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß - Schmetterlingsarten. 16-17